Seelsorge in offenen Kirchen

Eine seelsorgende Kirche antwortet auf die Not der Menschen. Sie gibt Raum zu sich zu kommen. Da zu sein mit allem und im Gebet oder vielleicht in einem Ritual, einem Kerzengebet, in einer Kirchennische mit einem Seitenaltar, die eigenen Fragen, Nöte und Bitten zum Ausdruck zu bringen.

Darüber hinaus bieten wir niedrigschwellig und ohne Vorbedingung Begegnung und Gespräche an.

Beides kann gerade in der Corona-Krise und in der dunkler werdenden Jahreszeit für viele Menschen wichtig werden. Aber manche wissen gar nichts von diesen Möglichkeiten in unseren Kirchen.

Offene Kirche und Gespräch

Überlegen Sie, ob es möglich und gut sein könnte, beispielsweise ab November an einem Nachmittag in der Woche die Kirche zu öffnen. Sie könnten beispielsweise den Mittwoch zum Kirchentag machen. Sie beginnen mit Glockenläuten, vielleicht sogar Musik auf dem Kirchplatz und bei gutem Wetter draußen ein paar Stühle. Die Sakristei ist vorbereitet für längere Einzelgespräche. Man meldet sich zum Gespräch an oder nimmt in bezeichneten Bänken Platz.

Gerade in der Zeit zwischen 17-19 Uhr sind arbeitstätige Menschen für ein offenes Ohr dankbar.

Für Ältere ist ein bisschen früher günstiger.

Was ist zu beachten:

* Im Vorraum einen Tisch mit den Regeln
* und einem Formular mit Kontaktdaten:
* Masken beim Rein- und Rausgehen
* Desinfektionsmittel
* Abstand

Je nach Andrang bieten Sie ½ Std bis 45 Minuten Zeit.

Bekanntmachen im Gemeindebrief, Aushang, Plakat vor der Kirche, Handzettel beim Bäcker und Friseur, Regionalzeitung  
Wir sind für Sie da!

SeelsorgerInnen stehen hier zur Verfügung

Haben Sie Geduld, wenn erstmal keiner kommt. Um Hilfe zu bitten und deutlich zu machen, dass man ein Gespräch braucht, ist schwer für viele, obwohl sie einsam sind (verschämte Einsamkeit). Gerne Ehrenamtliche, die eine Ausbildung haben oder eine kurze Schulung, in die nachbarschaftliche Seelsorge einbinden. Viele brauchen eine Aufgabe und freuen sich, anderen eine Freude zu bereiten. Wichtig ist dabei nur, dass Menschen im Hintergrund mit Fachkenntnissen weiterhelfen, wenn die Themen schwer werden.

Sie könnten beispielsweise Ehrenamtliche ansprechen, die sonst bei den Seniorennachmittagen helfen. Diese wiederum könnten auch von sich aus Menschen anrufen und einladen, die sonst beim Seniorentreff sind. „Kommen Sie doch vorbei, dann können wir mal reden“! Eine kurze Schulung, Einweisung finden Sie in der Datei „Konzept eines Grundseminars für ehrenamtlich Seelsorgende“

s.a. Seelsorge in der Weihnachtszeit

Kontakt für Nachfragen:

Pastoralpsychologischer Dienst, Klinik-und Notfallseelsorge

Pastorin Fanny Dethloff,   
Am Krankenhaus 5, 24211 Preetz,  
[f.dethloff@kirche-ps.de](mailto:f.dethloff@kirchenkreis-ploe-se.de)

Tel 04342801424

Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein

Bildung

Fachstelle ÄlterWerden

Seelsorge, Spiritualität, Projekte im Quartier

Pastorin Melanie Kirschstein

Max-Zelck Straße 1, 22459 Hamburg

Mobil 0176 23 23 81 38

[melanie.kirschstein@kirchenkreis-hhsh.de](file:///C:\Users\mkirschstein\AppData\Local\Microsoft\Windows\INetCache\Content.Outlook\AppData\Local\Temp\melanie.kirschstein@kirchenkreis-hhsh.de)